Mittwoch, **4. November** 2026, Achimer Kreisblatt / *Achim*

Rat beschließt höheren Hebesatz für Grundsteuer B

Achim – Mit breiter Mehrheit hat der Rat der Stadt Achim Ende Oktober beschlossen, den Hebesatz der Grundsteuer B von 433 auf 446 von Hundert vom kommenden Jahr an zu erhöhen. Bei der Grundsteuer A und der Gewerbesteuer bleibt es bei den bisherigen Festsetzungen. Hier betragen die Hebesätze weiterhin 474 beziehungsweise 445 Prozent.

„Wir wollen die Mindereinnahmen bei der Grundsteuer B korrigieren", erklärte Kämmerer Peter Hollwedel in der Sitzung. Nach der Veranlagung 2025 hatte nach seinen Angaben „eine nicht unerhebliche Anzahl von Grundstückseigentümern" festgestellt, dass durch fehlerhafte Angaben im Zuge der Grundsteuerreform zu hohe Grunddaten vom Finanzamt festgesetzt worden seien. Die Behörde habe daraufhin die Messbeträge korrigiert. Was laut Hollwedel allerdings dazu führte, dass in diesem Jahr statt der geplanten 6,2 Millionen rund 200.000 Euro weniger Steuereinnahmen im Achimer Haushalt verzeichnet wurden. Das Pendel solle infolge der Reform jedoch weder nach unten noch nach oben ausschlagen. Die Stadtverwaltung habe daher nun einen aufkommensneutralen Hebesatz ermittelt.

Oliver-Jan Kornau (Linke) stimmte gegen die Erhöhung: „Achim vergibt die Chance, Geld zulasten der Reichen und Superreichen in die Kasse zu spülen." Martin Puls, der sich als Parteiloser inzwischen der WGA angeschlossen hat, sprach sich dagegen aus, weil er allgemein gegen Steuererhöhungen sei. Auch Seman Papazoglu (CDU) votierte mit „nein".

MM